

Gottfried Keller (1819-1890)

Die Entschwundene

Es war ein heitres goldnes Jahr,
Nun rauscht das Laub im Sande,
Und als es noch im Knospen war,
Da ging sie noch im Lande.

5

Besehen hat sie Berg und Tal
Und unsrer Ströme Wallen;
Es hat im jungen Sonnenstrahl
Ihr alles wohlgefallen.

10

Ich weiss in meinem Vaterland
Noch manchen Berg, o Liebe,
Noch manches Tal, das Hand in Hand
Uns zu durchwandern bliebe.

15

Noch manches schöne Tal kenn' ich
Voll dunkelgrüner Eichen;
O fernes Herz, besinne dich
Und gib ein leises Zeichen!

20

Da eilte sie voll Freundlichkeit,
Die Heimat zu erlangen –
Doch irrend ist sie allzu weit
Und aus der Welt gegangen.
(104 words)

Quelle: <https://www.projekt-gutenberg.org/keller/gedichte/chap050.html>